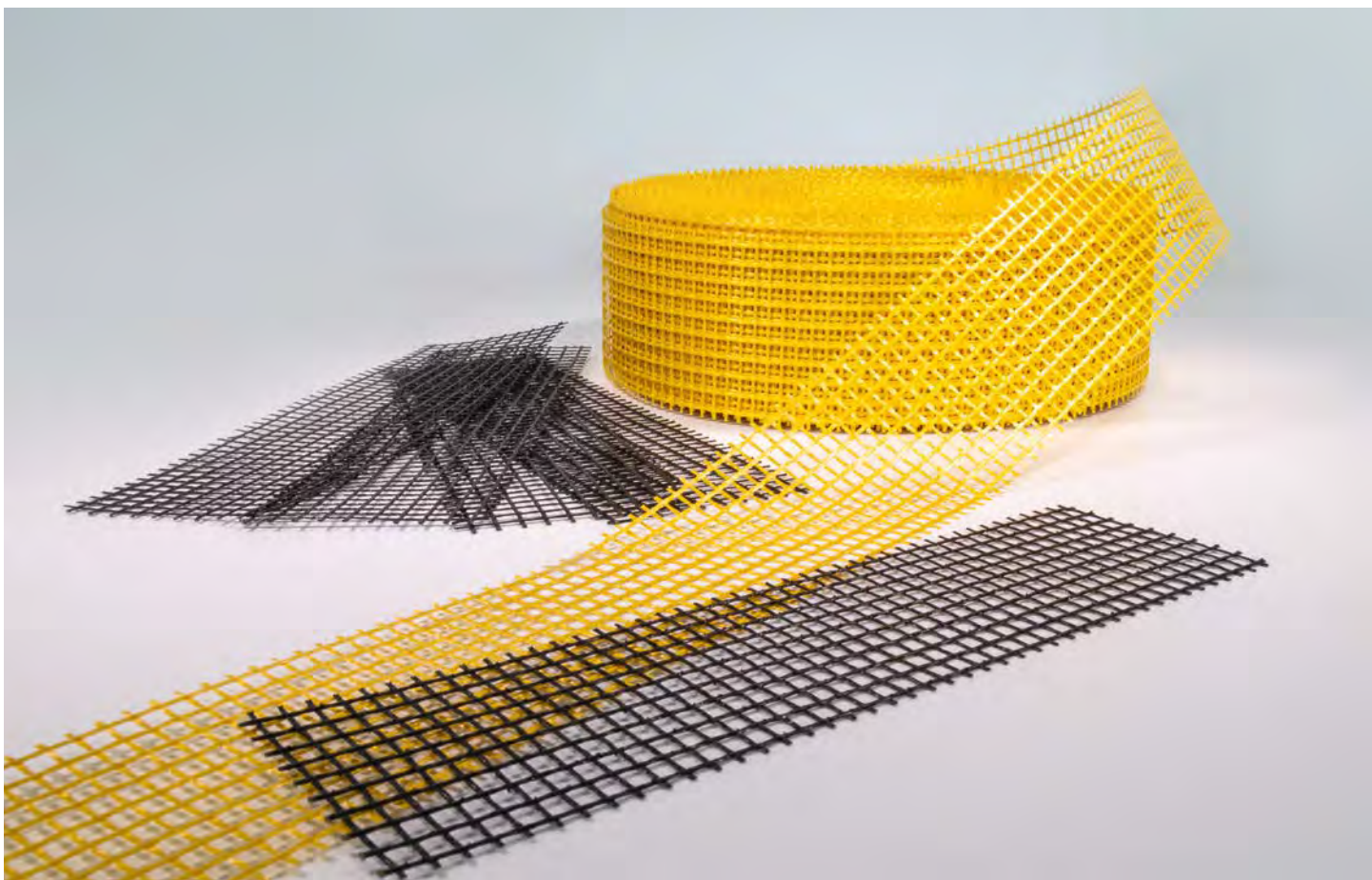


GRIPRIP® Konstruktive Mauerwerksbewehrung

Technische Information



Inhalt

GRIPRIP® Konstruktive Mauerwerksbewehrung	4
--	----------

GRIPRIP®-A	5
------------	---

GRIPRIP®-S	8
------------	---



GRIPRIP® Konstruktive Mauerwerksbewehrung

Produktbeschreibung

Die GRIPRIP® Gewebebänder aus Aramidfasern können als konstruktive Stumpfstoßverankerung oder konstruktive Mauerwerksbewehrung verwendet werden. Aufgrund ihrer geringen Gewebedicke sind sie außerdem in Verbindung mit Dünnbettmörtel einsetzbar. Sie sorgen für eine höhere Festigkeit des Mauerwerks, eine bessere Rissicherheit und geringere Verletzungsgefahr auf der Baustelle. Die Aramidfasern sind hitzebeständige Polyamide, die sich durch eine hohe Dauerstandsfestigkeit, Bruchdehnung sowie sehr gutes Dauerschwingverhalten auszeichnen. Sie sind in zwei Formvarianten erhältlich.

Vorteile

- Ausgezeichnete Dauerstandsfestigkeit
- Universell in jedem Mörtel einsetzbar
- Einfacher Zuschnitt auf der Baustelle ohne Spezialwerkzeug
- Korrosionsbeständig in der Lagerfuge im Mauerwerk
- Reduzierte Verletzungsgefahr gegenüber herkömmlichen Systemen

Materialeigenschaften

GRIPRIP® ist ein Gewebe aus Aramidfasern. Aramid ist eine aromatische Polyamidfaser und verfügt über folgende technische Eigenschaften:

- Höchstzugkraft: 7.500 N/5 cm (längs)
- Bruchdehnung: ca. 5 %
- Die Fasern zeichnen sich durch eine ausgezeichnete Dauerstandfestigkeit gegenüber Säuren und Laugen aus sowie durch ein höheres Dauerschwingverhalten als bei Stahl
- Lineares Spannungs-/Dehnungsverhalten

GRIPRIP®-A

Einsatzbereich

GRIPRIP®-A ist eine konstruktive Mauerwerksbewehrung zur Verringerung von Setz- und Spannungsrissen im Mauerwerk und erhöht dessen Festigkeit. GRIPRIP®-A kann auch als Strukturverstärkung in Erdbebengebieten verwendet werden.

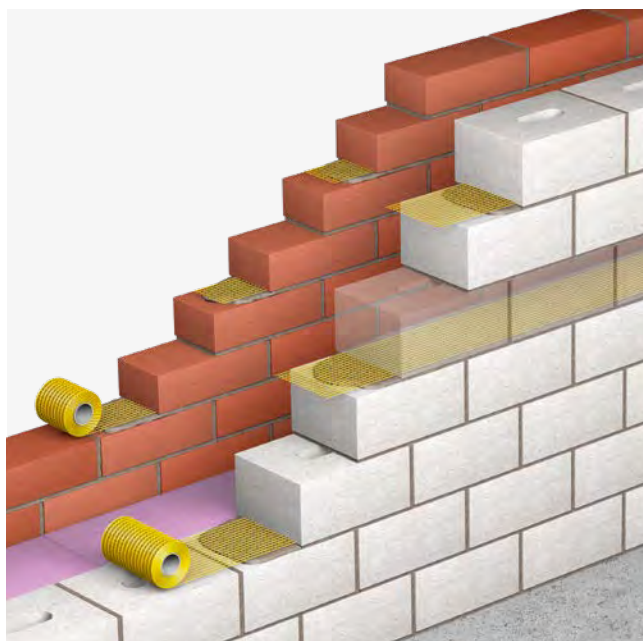
Anwendung

Konstruktive Bewehrung im Mauerwerksbau

Mauerwerkskonstruktionen können unter bestimmten Bedingungen rissegefährdet sein. Diese Risse können sowohl die Funktionsfähigkeit als auch die Ästhetik erheblich beeinträchtigen. Durch die konstruktive Bewehrung GRIPRIP®-A kann die Rissicherheit günstig verbessert werden. Da diese Risse die Standsicherheit eines Bauteils oder eines Bauwerks im Allgemeinen nicht gefährden, bedarf es bei der Verwendung von GRIPRIP®-A keiner bauaufsichtlichen Zulassung.

Konstruktive Bewehrung für Außen- & Verblendmauerwerk

Durch den Einbau von Verblenderkonsolen an der tragenden Rohbauwand entsteht eine starre Verbindung. Diese Festpunkte in der Fassade stehen der natürlichen Ausdehnung durch Temperatureinflüsse entgegen und können Risse in der Fassade verursachen. Den auftretenden Spannungen in der Fassade lässt sich mittels Anordnung von Dehnungsfugen entgegenwirken. Durch das Einlegen von GRIPRIP®-A als Fugenbewehrung kann das Risiko von Rissen ebenfalls minimiert werden.



GRIPRIP®-A im Mauerwerksbau und in Verblendfassaden

Technische Informationen

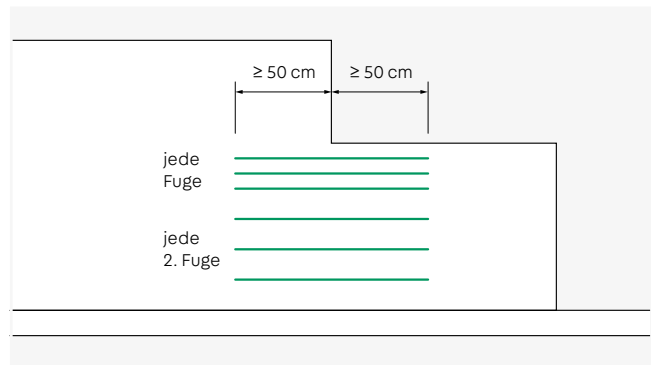
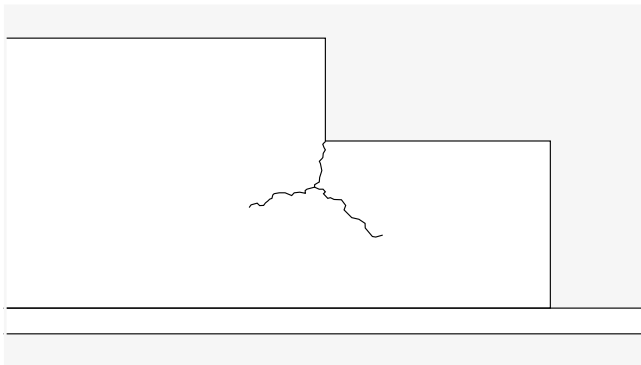
- Leichtes Gewebe aus Aramidfasern (205 g/m²)
- Maschenweite: ca. 7 x 5 mm
- Dicke: 0,9 mm
- Erhältlich in Breiten 85, 150, 170, 200, 240, 300, 340 mm
- Lieferlänge: 100 m auf Rolle

Typ	Breite mm	Länge m	für Wanddicke* mm
A 1	85	100	115
A 1.1	150	100	175
A 2	170	100	200
A 2.1	200	100	240
A 3	240	100	300
A 3.1	300	100	365
A 4	340	100	365

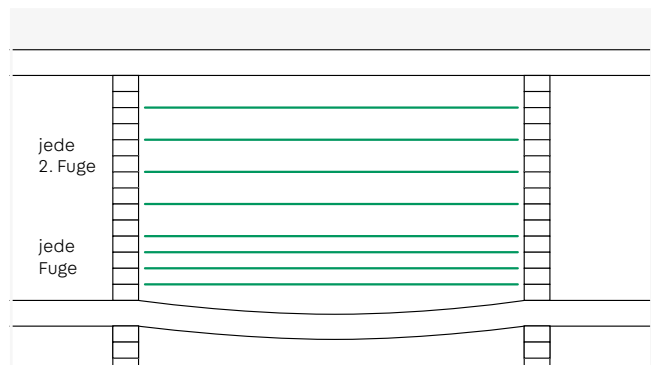
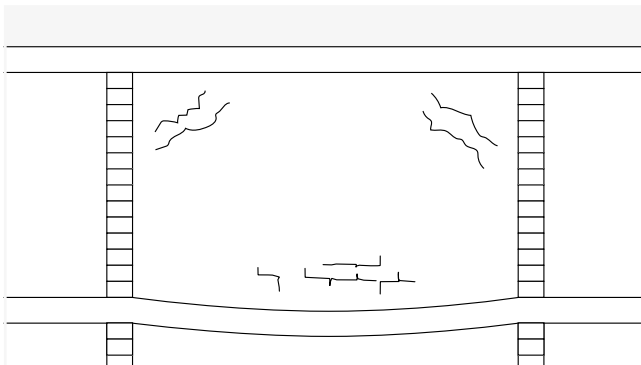
* der Abstand zur Außenkante Wand sollte jeweils ca. 15 - 20 mm betragen

Anordnung im Mauerwerksbau

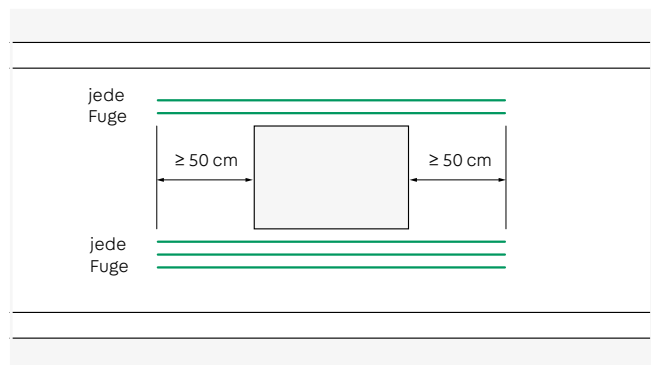
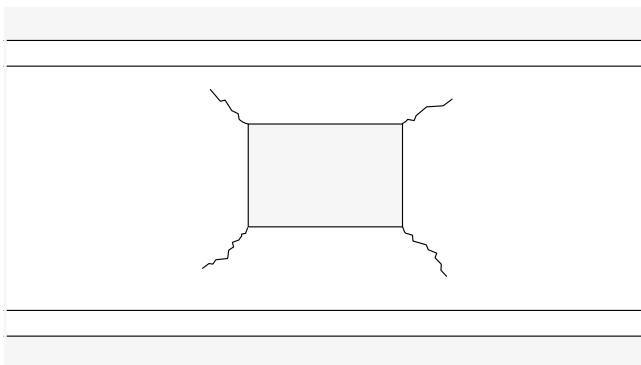
Kerb- und Schwindspannungen infolge von Änderung der Bauteilmaße



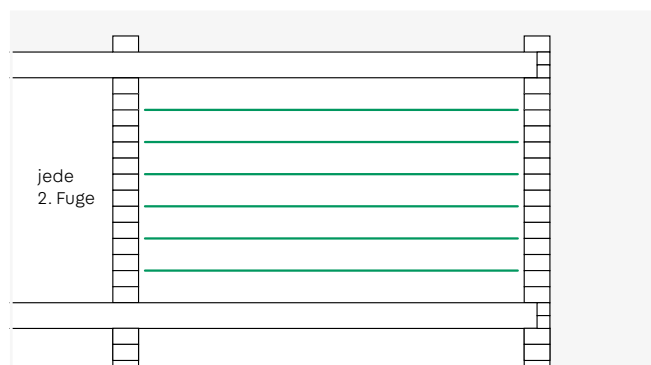
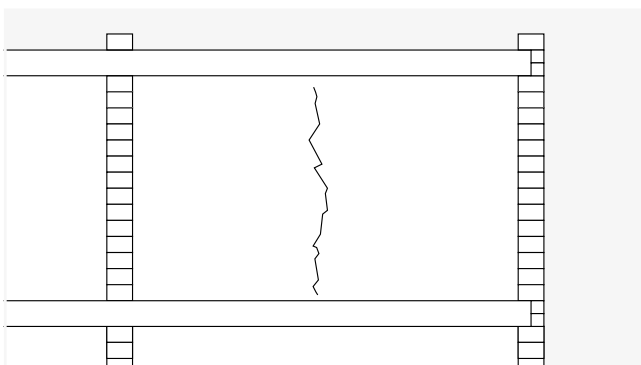
Risse in Trennwänden infolge von Durchbiegung der Geschossdecken



Kerb- und Schwindspannungen in Eckbereichen von Öffnungen

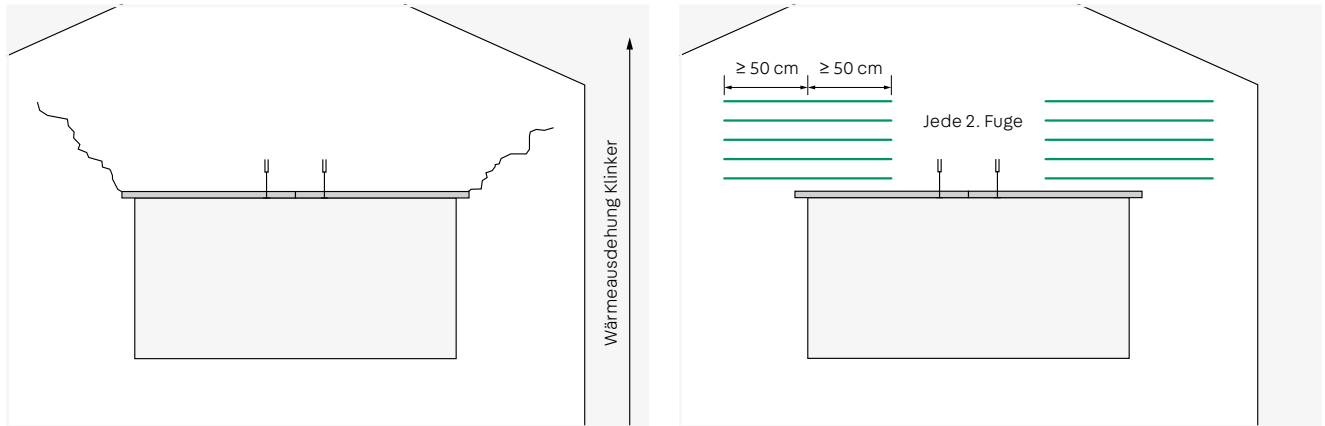


Risse infolge von Schwind- und Temperaturspannungen

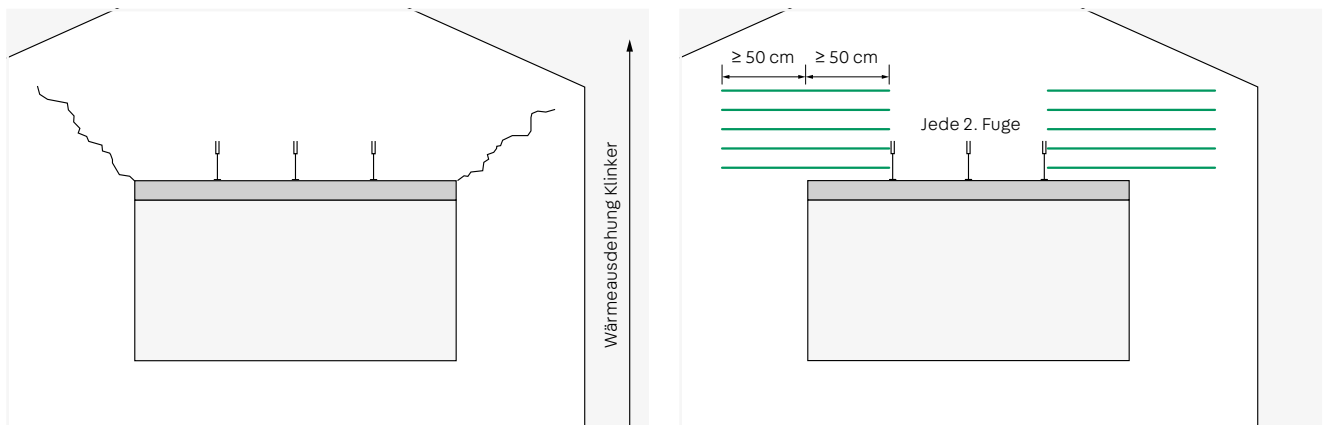


Anordnung bei Außen- und Verblendmauerwerk

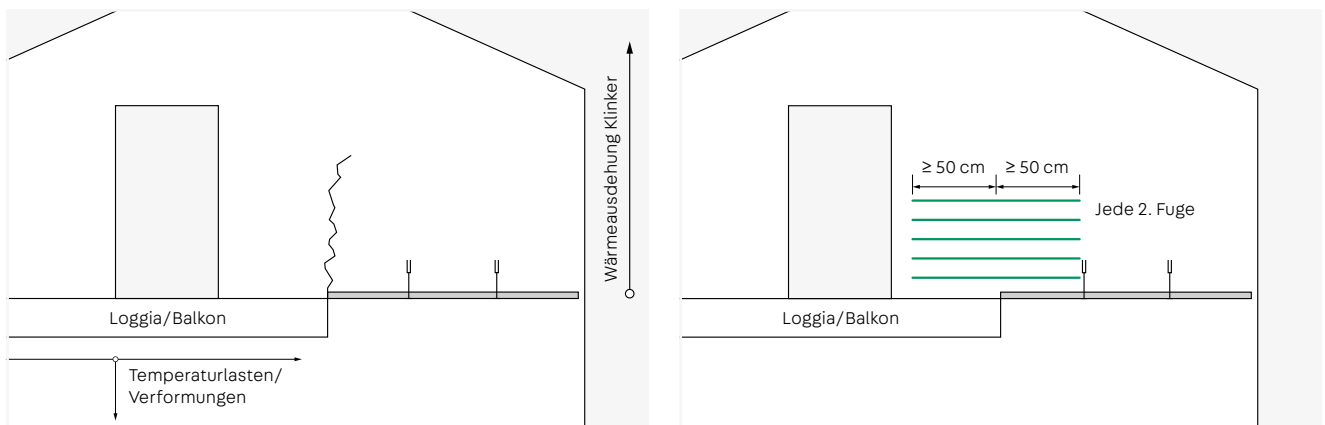
Kerb- und Schwindspannungen infolge von einseitig aufgelegten Winkelkonsolen (oder Fertigteilstürzen)



Kerb- und Schwindspannungen infolge von abgefangenen Fertigteilstürzen zum aufgehenden Mauerwerk



Temperatur- und Schwindspannungen infolge von unterschiedlichen Auflagern/Gründungen



GRIPRIP®-S

Einsatzbereich

GRIPRIP®-S ist eine konstruktive Stumpfstoßverankerung zur Vermeidung von Rissen im Stoßbereich von Mauerwerk.

Anwendung

Stumpfstoßverankerung im Mauerwerksbau

Zur Verbindung der Längs- und Querwand wird eine Verankerung eingesetzt:

- Zeitersparnis durch Wegfall der arbeitsintensiven Verzahnung
- Freie Verkehrsfläche während des Mauerns
- Verhinderung von Wärmebrücken bei einbindenden Innenwänden hoher Rohdichten in Außenwänden mit niedrigen Rohdichten

Empfehlung:

GRIPRIP®-S sollte in jede Fuge eingelegt werden.



GRIPRIP®-S zur Stumpfstoßverankerung

Technische Informationen

- Leichtes Gewebe aus Aramid/Polyester (225 g/m²)
- Maschenweite: ca. 7 x 6 mm
- Dicke: 1 mm
- Standardabmessung: 85 x 300 mm

Typ	Breite mm	Länge mm	für Wanddicke* mm
S	85	300	alle Wanddicken

* der Abstand zur Außenkante Wand sollte jeweils ca. 15 - 20 mm betragen